

# "Grosslochung" beim Emmentalerkäse

Autor(en): **Grogg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Optimist

Zu Theodor Gomperz, Professor der Philosophie in Wien, dem berühmten Verfasser der «griechischen Denker», kam ein zitternder und ängstlicher Doctorandus und strich seinen prächtigen, wallenden Bart.

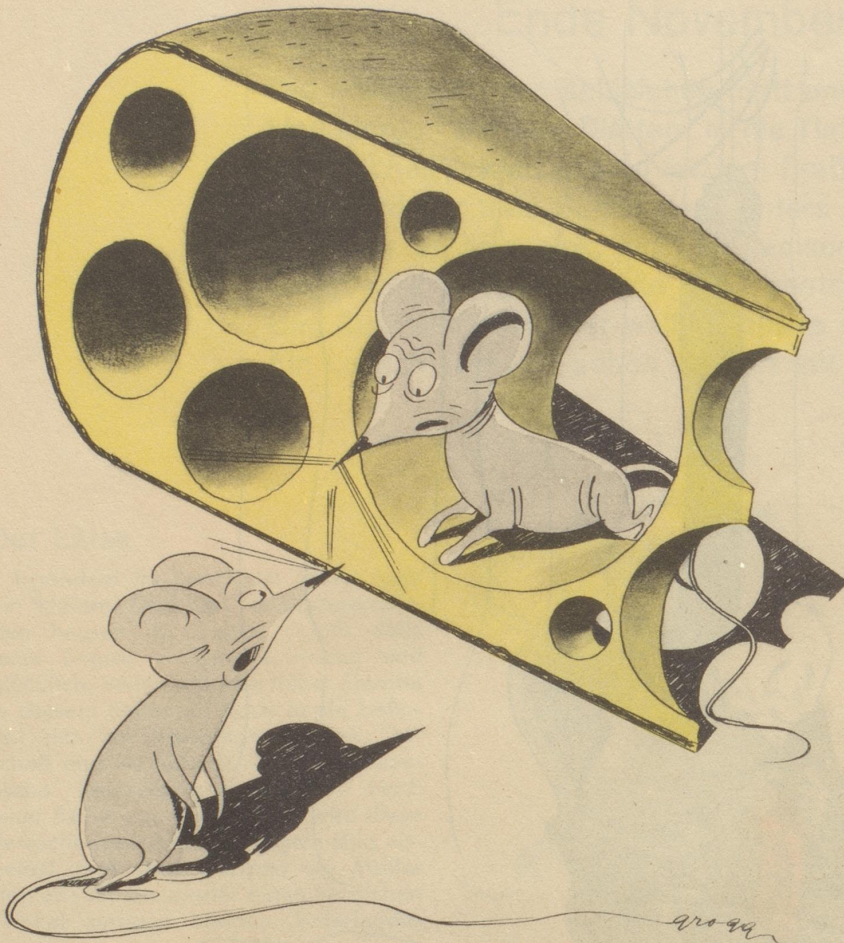
«Na alsdann — was ham's denn g'schriebrn, Herr Kollega?» fragte der Professor jovial und strich seinen prächtigen, wallenden Bart.

Der Kandidat, der anscheinend von einer Provinzuniversität zugewandert war und die Eigenheiten des Professors noch nicht genau kannte, dachte sich weiß Gott welches Lob zu verdienen und sprudelte ganz stolz hervor: «Ueber den Schopenhauerschen Pessimismus und sein Verhältnis zu demjenigen Hartmanns.» — Nun muß erklärt werden, daß es schon an und für sich eine Kühnheit war, dem zu seiner Zeit größten Kenner der klassischen Philosophie eine andere Arbeit als aus dessen Spezialgebiet vorzulegen. Diese Dissertation einzureichen war ungefähr ebenso diplomatisch, wie das Programm Slezaks, des Opernsängers, mit dem er vor Frau Winifred Wagner zum Probesingen erschienen war: er begann nämlich in des Meisters geheiligten Hallen ... Leoncavallo zu singen.

Professor Gomperz saß einen Augenblick entsetzt; der Doctorand errötete und erblaßte abwechselnd, am liebsten wäre er schon wieder draußen gewesen. Endlich sagte der Gestrenge:

«Gehn's, was schreiben's denn über die zwei faden Kerle mit ihrem Pessimismus? Ich kann gar net verstehen warum der Schopenhauer ein Pessimist g'wesen ist; Geld hat er g'habt, seine Braut ist ihm vor der Hochzeit durchgegangen, also er hat alles gehabt was der Mensch zum Glück braucht! Und da wird er Pessimist!!!! Schau'n's m'ch an, ich muß Euch die Philosophie eintrichtern und hab' zuhaus acht Kinder und bin trotzdem ein Optimist, sehn's, das ist a Kunst! Nein, nein, Herr Doctor, Sie schreiben schön brav was Interessantes aus der Antike, da habe ich grad ein hochaktuelles Thema, alsdann wirklich hochaktuell, Thales und die Sonnenfinsternis vom Jahre 585 v. Chr. Aber nix vom Schopenhauer. Habe die Ehre.»

W. B.



„Großlochung“ beim Emmentalerkäse

„Schternefeufi — da schmöck't's scho die lengscht Zyt nach Chäs — aber maintsch ich find de Hagel!“

## Nordische Witze

### Beim Spiritisten

Eine Frau ist mit ihrem Manne in Verbindung, der schon vor vielen Jahren gestorben ist.

Sie: Bist du hier, Rolf?

Er: Ja.

Sie: Bist du glücklich, Rolf?

Er: Ja, ich bin glücklich.

Sie: Glücklicher, als du noch bei mir warst?

Er: Ja, noch viel glücklicher.

Sie: Wo bist du denn jetzt?

Er: In der Hölle.

Len.

Mutter: «Du bekommst dreißig Rapen, Hansli, wenn du heute am Fest das Wort ‚Verdammt‘ nicht mehr sagst.»

Alles ging gut. Nach dem Fest kommt Hansli glücklich zurück und sagt: «Du, Mama, ich weiß ein Wort, das ein Franken wert ist.»

+

Lehrer: «Was fällt dir ein, Fritzli, dieser alten gutmütigen Frau, die dir immer Kuchen gab, einen Stein nachzuwerfen?»

Fritzli: «Das war kein Stein. Es war der Kuchen.»

Lennart

**RADIO**  
und Discofone. Auch auf diesem Gebiete bei uns gewissenhaft bedient. Erprobte Modelle für alle Ansprüche.

**HUG & CO.**  
BASEL Freiestr. 70a

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE

REST. ZUR POST

BAHNHOF BASEL E. BIEDER

IMMER GUT! PREISWERT!

COGNAC SENGLLET



der echte Eier-Cognac



**GIBT NEUE KRAFT**